



DIE HARMONIE

Juli / August 2021

Liebe Sängerkreisfamilie,

der Vorstand wünscht Euch und Euren Lieben einen wundervollen Sommer ohne große Einschränkungen in der Pandemie-Zeit.

Vor allem bleibt gesund, damit wir mit Freude und Elan die Proben nach den Ferien für unser geplantes Konzert am 31.10.2021 im Casino Euskirchen wieder aufnehmen können.

...in dieser lieben Sommerzeit...

Liebe Sängerinnen und Sänger, von allen Sommerliedern mag das hier angesprochene eines der bekanntesten und populärsten sein; es wurde von Paul Gerhardt verfasst und im Jahr 1658 veröffentlicht.

1. Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Blüten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

(Für die Betrachtung der weiteren 14 Strophen (!) bitte ich, im EGB Nr. 503 aufzuschlagen oder das Internet zu bemühen) Vermutlich hat Paul Gerhardt das Gedicht an seine Ehefrau Anna Maria gerichtet („...mein Herz...“), die er zärtlich anredet und ermuntert, die Schönheit des Sommers mit offenen Augen freudvoll anzuschauen (Die junge Familie wurde von harten Schicksalsschlägen nicht verschont; vier von fünf Kindern verstarben früh).



Bis zum Wiedersehen alles Gute!

Das lyrische Ich preist in malerischer Sprache nahezu alles, was die Natur aufleben und aufblühen lässt; „die Bäume stehen voller Laub“, „Narzissus und Tulipan“ in ihrer Schönheit; „die Lerche“, „das Täublein“, „die hochbegabte Nachtigall“, dazu die ihre Kinderschar betreuende Glucke, Storch und Schwäblein erfreuen hier nicht nur das Herz der Ornithologen. Auch der Hirsch gehört in das sommerlich gedichtete Bild, dazu Schaf mit Hirt und nicht zuletzt „die unverdrossne Bienenschar“, ohne deren Fleiß es keinen Honig geben kann. Dass Wein und Weizen wachsen, „darüber jauchzet Jung und Alt und rühmt die große Güte“ dessen, der so reichlich labt. Nach sieben Strophen kommt der Dichter also auf das Lob Gottes, des Schöpfers, der diese überwältigende Natur mit ihren reichen Gaben geschaffen hat.

Die nächsten Strophen lassen nun den Betrachter, das lyrische Ich, in den Mittel-

punkt treten:

*8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.*

Es ist bezeichnend, dass es gerade die mittlere, achte Strophe ist, die den Gesang des Betrachters einstimmen lässt in den Jubel der Schöpfung.

Die weiteren Strophen lenken den Blick des Dichters auf den Himmel, auf „Christi Garten“, wo die Engel tausendfach „ihre Halleluja singen“ und das lyrische Ich in diesen himmlischen Gesang einfallen möchte „mit tausend schönen Psalmen“. Zuletzt wendet der Dichter u. a. das Bild blühender Bäume als Metapher an, wenn er das Verlangen zum Ausdruck bringt, einst ein „guter Baum“ und „deines Gartens schöne Blume und Pflanze“ im Paradies zu bleiben, wohin er von Gott erwählt sein möge, um „an Leib und Seele“ zu grünen und ihm „ewig [zu] dienen“.

Dieses heute oft und gern gesungene Lied hat aus musikalischer Sicht leider einen beträchtlichen Makel – nämlich die Melo-

die von August Harder, der sie vor 1813 zu Ludwig Hölty's Gedicht „Die Luft ist blau, das Tal ist grün“ (auch z. B. auch von Franz Schubert vertont) komponierte. 1836 unterlegte der Kirchenmusiker Friedrich Eickhoff den Text Paul Gerhards dieser Weise. Problematisch ist dabei, dass die Schlusszeile einer jeden Strophe zwangsläufig wiederholt werden muss, was der Symmetrie der Strophen nicht guttut und die gegebenenfalls geringere Bedeutung der jeweils letzten Zeile zu starkem Gewicht erhält. Die erste für dieses Gedicht komponierte Melodie stammt von Johann Georg Ebeling, der sie 1667 als vierstimmigen Chorsatz veröffentlichte. Sicher lohnt es sich, das Lied in dieser Form bei Gelegenheit zu rekonstruieren, auch wenn die populäre Fassung wie im EGB ausgesprochen schwungvoll und heiter ist und seit fast 180 Jahren weite Verbreitung gefunden hat.

Mögen wir uns alle in dieser schönen Sommerzeit an dieses wundervolle Gedicht erinnern und es immer wieder neu auf den Lippen haben!

Euer Chorleiter Manfred Schümer

Der Chorleiter informiert

Die nächsten öffentlichen Auftritte des Chores:

- ◆ **Sa, 24.7. 11:00 Uhr** Dankgottesdienst in Zülpich, St. Peter (A. E. Grell: *Herr, deine Güte reicht so weit* J. S. Bach: *Jesus bleibt meine Freude* W. A. Mozart: *Ave verum corpus*)
- ◆ **So, 31.10. 19:00 Uhr** Konzert in Euskirchen, Altes Casino (Offenbach und Beethoven)



Geplante Wanderungen

Endlich können wir wieder wandern. Aus diesem Grund wollen wir uns die Eifel näher bringen und von Marmagen aus den Silberschatz suchen. Start am Sonntag, **11.07.2021** mit Picknick. Treffpunkt um **11:00 Uhr** hinter dem EU-Bahnhof. Wanderung am Sonntag, **08.08.2021** um

das Swistertürmchen in Weilerswist. Start um **11:00 Uhr** hinter dem EU-Bahnhof. Mit Picknick. Hier können auch „Fußlahme“ mit dem PKW später dazukommen um gemeinsam den Nachmittag zu verbringen. Anfragen bitte an das Ehepaar Gerhardt. 02251/ 76001 oder ka.wo@tele2.de

Die Reise in die Rhön rückt näher!

In ca. 8 Wochen ist es endlich soweit. Wir gehen wieder auf Reisen. Die Rhön ruft nach uns.

Wir möchten alle Reisenden bitten, ihren Nachweis über die Corona-Impfung oder eine Bestätigung über die Genesung nach einer Corona-Erkrankung zur Abfahrt mitzunehmen. Dies ist sehr wichtig! Zum Reiseantritt werden wir den aktuellen Impfstatus jedes Reisenden erfassen müssen.

Nach aktuellem Stand der Corona Verordnung für Busreisen wird die Bordtoilette in Betrieb sein.

Außerdem sollten alle Reisenden ausreichend Mund/Nasen-Schutzmasken mitnehmen.

Hier ein paar Infos zum Reiseverlauf:

Start der Reise ist am **26.08.2021** um 08:00 Uhr auf dem Charleviller Platz.

Zur Mittagszeit möchten wir in unserem Hotel in Gersfeld ankommen.

Nach dem Einchecken werden wir uns auf den kurzen Weg nach Fulda machen. Ein kleiner Stadtspaziergang, Besichtigung von Dom und Dommuseum und Nachmittagskaffee sind dort möglich. Anschließend erfolgen die Rückfahrt und das Abendessen.

Am **27.08.2021** fahren wir zum Kloster Kreuzberg (Bayern). Dies ist der heilige Berg der Unterfranken. Hier können wir die Natur und den Ausblick auf die „Hohe Rhön“ genießen und unser Rhönlied auf der Terrasse des Klosters singen. Ein kleines Klostermuseum und auch einige Shops sind hier zu besuchen. Am Mittag steht eine deftige Kloster-Mahlzeit mit entsprechendem Klosterbier an. Das Restaurant und die Klosterschenke am Kreuzberg sind weit über die Rhön hinaus bekannt und beliebt. Wie wäre es mit einer

riesigen gegrillten Schweinshaxe mit Knödel und Blaukraut?! Die Speisekarte ist deftig und umfangreich.

Den Nachmittag wollen wir auf der Waserkuppe (Hessen) - dem höchsten Berg in der Rhön - verbringen. Nach dem deftigen Mahl auf dem Kreuzberg wird uns hier der Nachmittagskaffee sicherlich gut schmecken.

Der Abend ist im Sinn eines „bunten gemütlichen Abends“ geplant. Hartmut und Steffi haben hierfür keine Mühen gescheut und international (un-)bekannte Stars und Sternchen engagiert, die zur Unterhaltung beitragen sollen. Lassen wir uns überraschen. Hierzu nochmal der Aufruf: Wenn ihr etwas vortragen möchtet, etwas singen, spielen oder gar jodeln wollt, seid ihr herzlich eingeladen, uns am dem Abend zu überraschen.

Am **28.08.2021** stehen Thüringen und Bayern auf dem Plan. In Geisa (Thüringen) wollen wir die ehemalige Grenzstation „Point Alpha“ besichtigen. Anschließend besuchen wir Bad Kissingen. Die sehenswerte Bäderstadt in Bayern bietet uns ausreichende Möglichkeiten, den Nachmittag zu genießen.

Leider sind Reservierungen wegen Corona noch sehr schwierig. Änderungen im Programmablauf sind also immer noch möglich.

Und am **29.08.2021** heißt es dann auch schon wieder...Rückfahrt! Die Rückfahrt wollen wir ebenfalls genießen. Wir planen einen schönen Halt mit Kaffee. Es bleibt uns also nunmehr nichts anderes übrig, als auf gutes Wetter zu hoffen und auch weiterhin verantwortungsvoll mit Corona umzugehen.

Bleibt gesund!

Hartmut und Stephanie Behrendt



Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen ...

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Margret Pohl
Agnes Koenen (rund)
Edith Wolf
Lothar Passbach
Rosemarie Bitterberg (rund)
Sabine Dorando
Karl Heinz Drexler
Gerlinde Suetake (rund)
Manfred Schümer
Helga Rieser
Martin Laboranowitsch
Lothar Splittstößer
Evelyn Schäfer

Chorproben

Die Chorproben (19:30 bis 21:30 Uhr) finden immer **dienstags** normalerweise in der Aula der Hermann-Josef-Schule, Keltenring, Euskirchen, statt:

Di 27.7.* Di 3.8.* Di 10.8.* Di 17.8.* Di 24.8. Di 31.8.

* Der genaue Probenort wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Der Vorstand informiert

- ◆ 26.-29.8. Rhönreise
- ◆ 23.10. Herbstfest (geplant)
- ◆ 31.10. Konzert im Casino
- ◆ 13.11. Freundschaftssingen in Palmersheim

Unsere **Agnes und** ihr Mann **Hubert Koenen** werden beide 90 Jahre alt und haben am **24.07. 11.00 Uhr** einen Dankgottesdienst in St. Peter in Zulpich und hätten gerne, dass wir, wenn es erlaubt ist, ein oder zwei Lieder in der Kirche oder evtl. draußen singen. Teilt bitte Hermine oder Marianne mit, ob Ihr an diesem Tag teilnehmen könnt.

